Sechs italiänische Arien

verschiedener Componisten,

mit der Art sie zu singen und zu verändern;

nebst

einer kurzen Anleitung

für die, die der italiänischen Sprache nicht kundig sind,

herausgegeben

von

Johann Adam Hiller.

Leipzig,

bey Johann Friedrich Junius.

1778.

00058605

4 Mus. pr. 65919

B S B
MÜNCHEN

061041172

Vorbericht.

Wenn den Gesang studirende Jünglinge und Jungfrauen der ewigen Liedersammlungen, und selbst der comischen Operetten von mir und meinen Herren Collegen endlich einmal überdrüßig wären, so könnte man ihnen wohl nicht besser rathen, als daß sie gut geschriebene italiänische Arien zur Hand nähmen. „Aber wir können den Text nicht lesen, „und verstehen ihn noch weniger.“ Das ist freylich schlimm, und man wird sich entweder nie damit abgeben, oder so viel von der Sprache lernen müssen, als ein Sänger nothwendig davon wissen muß.

Nun meine deutschen Herren und Damen, warum lassen Sie denn Ihre Kinder so frühzeitig im Französischen unterrichten? Damit sie Bücher in dieser Sprache lesen sollen? Als ob wir im Deutschen nicht eben so gute Bücher in Menge hätten. Wenn es nun nicht in der Absicht geschieht, Ihre Kinder ein Bischen Französisch radebrechen zu hören, wo sie lieber gut deutsch sprechen könnten, so gestehen Sie nur, daß Sie gar keine Absicht haben. Lieben Ihre Kinder aber Musik, und sind von der gütigen Natur mit einer guten Stimme beschenkt, so machen Sie sich und ihnen doch das Vergnügen, und lassen sie in der italiänischen Sprache unterrichten. So manche vortreffliche Arie von **Hasse, Graun, Naumann, Sacchini** u. a. die Sie aus dem Munde Ihrer Kinder hören werden, wird Ihnen begreiflich machen, daß mein Rath nicht zu verachten ist.

Da man in der Musik immer Abwechselung, immer Neues verlangt, so sehe ich nicht, wie wir, wenn es Gesang betrifft, den Hunger deutscher Liebhaber mit deutschen Producten stillen wollen. Wir haben bey weiten den Vorrath nicht, den die Italiäner haben, und dürften es auch wohl nicht so leicht dahin bringen. Wir werden also immer unsere Zuflucht zu den Italiänern nehmen müssen: Sie haben uns auch bisher reichlich versorgt; vielleicht mancherley Schlechtes, aber doch auch viel Gutes gegeben. Um uns nicht hintergehen zu lassen, dürfen wir nur, bey genugsamer Einsicht in die Musik, uns um eine hinlängliche Bekanntschaft mit ihrer Sprache bemühen.

00058605

Gegenwärtige Sammlung italiänischer Arien soll dazu einige Aufmunterung geben, und zugleich durch Beyspiele zeigen, wie eine Arie mit den erfoderlichen Manieren, auch einigen willkührlichen Veränderungen, gesungen werden solle. Ob die gewählten Arien neu oder alt sind, trägt zur Erreichung der Absicht nichts bey. Gut mußten sie seyn, und darinne glaube ich mich nicht geirrt zu haben. Die Melodie, so wie sie der Componist niedergeschrieben hat, findet man hier zunächst über dem Basse; und auf einer dritten, von oben hinzu gefügten Zeile, die willkührlichen Veränderungen und Auszierungen, die eine solche einfache Melodie zuläßt. Wenn ich in Ansehung dieser letztern für einige etwan zu viel, und für andere zu wenig gethan habe, so überlasse ich es ihrer Einsicht hinzu zu setzen oder davon zu thun. Es sollen diese Veränderungen für den Sänger, der selbst erfinden kann, nicht Vorschriften seyn, sondern Muster für diejenigen, die sich dem Gesange widmen, und wenig Gelegenheit haben, gute Sänger zu hören. Kurz, für Anfänger ist diese Arbeit unternommen, die mehr sich damit üben, als öffentlich damit auftreten sollen. Diese haben dabey auf reine Intonation, auf eine feste und wohlgetragene Stimme, und auf die genaueste Tactfestigkeit zu sehen. Sie werden wohl thun, wenn sie sich bisweilen einen Tact, der mit vielen Noten angefüllt ist, in seine kleinern Theile, in Viertel oder Achtel, zergliedern, diese mit dem Fuße oder mit der Hand, sich fühlbar machen, und nun die Figuren so lange dagegen singen, bis sie dieselben zu der gehörigen Festigkeit und Sicherheit gebracht haben.

Man hüte sich dabey vor dem Fehler des Voreilens; man setze bisweilen einer oder der andern Note einen Punct zu, wodurch die Figur, und der ganze Gesang, mehr Lebhaftigkeit bekommen. Selbst die beygefügten Cadenzen und Fermaten, ob sie gleich ohne Tact gesungen werden, können der Bewegung der Arie gemäß studirt, und nur hin und wieder auf einer hohen oder tiefen Note etwas länger gehalten werden. Noten, die kurz abgesetzt werden sollen, sind mit einem Striche bemerkt; man versäume dabey die Gelegenheit Athem zu nehmen nicht.

Wenn man aber auch dieß alles beobachtet, so fehlt noch immer etwas, das sich weder mit Noten andeuten, noch mit Worten beschreiben läßt: ich meyne den dem Inhalt der Arie, und der Leidenschaft angemessenen Ton der Stimme, nebst seinen Verstärkungen und Schwächungen bey gewissen Stellen. Es kommt hierbey alles auf das eigene Gefühl des Sängers an, und wenn das bey seinem Gesange nicht schläft, so ist ihm mehr geholfen, als durch alle Anmerkungen, die darüber gemacht werden könnten. Gute Sänger zu hören, so wie ich ehemals den in seiner Art wirklich großen **Salinbeni** oft gehört habe, ist das Einzige, was als Beyspiel zu einiger Ermunterung dienen kann.

Nun muß ich wohl meinen deutschen Landesleuten noch einige Anmerkungen über die italiänischen Worte dieser Arien machen, wenn sie Lust bekommen sollen, sich auf das Studiren derselben einzulassen. Sie müssen diese Worte recht zu sprechen wissen, und nothdürftig verstehen. Ich sage nothdürftig; denn mehr kann man wohl mit einer wörtlichen Uebersetzung, in der Geschwindigkeit, und ohne alle andere Vorbereitung zur Erlernung einer Sprache nicht leisten. Ich habe hier einer jeden Arie eine solche wörtliche Uebersetzung beygefügt, wo ich weniger darauf gesehen habe, den Sinn der Worte dem deutschen Sprachgebrauche gemäß, als vielmehr so zu sagen, daß der des Italiänischen unkundige Leser, sich meistentheils Wort für Wort daraus erklären kann.

Wegen der Aussprache merke man Folgendes: Die fünf einfachen Vocalen a, e, i, o, u, werden wie im Deutschen gesprochen. Es ist demnach ein Fehler, wenn man das u nach der französischen Mundart, wie ü spricht. Der Annehmlichkeit wegen spreche man e und o, dieses nicht zu hohl und tief, jenes nicht zu scharf und spitz aus, sondern nähere beyde, so viel man unbeschadet der Reinigkeit und Deutlichkeit kann, dem a. Die Doppelvocalen fließen im Munde des Italiäners nicht so enge in einander als im Munde des Deutschen; sie lassen z. E. in ae, ai, au, ei, eu, jeden Vocal deutlich hören, doch ohne daß daraus zwo Sylben entstehen. Der Sänger bedient sich dieses Umstandes zu seinem Vortheile, wenn er auf einem solchen Doppelvocale einige Zeit zu halten, oder einige Noten zu durchlaufen hat; er thut es immer mit dem ersten Vocale, und spricht am Ende den zweyten zugleich mit aus. Das kleine i, das so oft vor allen fünf Vocalen steht, muß in der Aussprache sehr wenig gehört werden; Dehnungen und Läufe werden daher auf den zweyten Vocal genommen. Eben so ist es mit u beschaffen, das vor a und o stehet. Hieher gehören aus der ersten Arie die Wörter: più, spiace, lieto, und puoi aus der zweyten. Jo, mio, tuo, suo, sind eigentlich zweysylbig, werden aber von dem Poeten öfters nur für eine Sylbe genommen. Der Sänger, der sie über einer einzigen Note sprechen soll, läßt den ersten Vocal eben so deutlich hören, als den zweyten.

Um nicht zu weitläuftig zu werden, da ich keine ausführliche Abhandlung über die italiänische Aussprache schreiben will, gehe ich nun zu den Consonanten fort. Auch diese spreche man wie im Deutschen. Man unterscheide aber besser, als die Deutschen zu thun pflegen, t von d, p von b; man spreche f und s im Anfange der Sylben mit Krafft aus, und merke folgende Ausnahmen:

C vor a, o, u, wird wie ein k gesprochen; vor e und i aber wie tsch. z. E. cecità, **Tsche-tschita**, Blindheit; pace, **Pa-tsche**, Ruhe. Ch spricht man ohne Ausnahme als ein k. Mit der Aussprache des g ist es eben so: ga, go, gu, lautet wie im Deutschen; ge, gi aber wird **dsche, dschi** gesprochen. Z. E. già, **dschia**, ohne daß das i sehr gehört werde, piangere, **pian-dschere.** Wenn in diesem Falle auf das g ein h folgt, so bekommt es eben die Aussprache als vor a, o, und u.

Gl wird wie ein doppeltes ll gesprochen, mit einiger Feinheit zwar, die sich nicht gut beschreiben läßt. Wenn der Sänger, der es nicht besser haben kann, negli nur nelli, und voglio nur vollio liefet, so kann man schon mit ihm zufrieden seyn. V wird wie ein Deutsches W gesprochen. Z spricht man in den meisten Fällen wie ein S, und zz wie ds aus.

Noch eine Anmerkung ist für den Sänger von Wichtigkeit. Da sich die meisten Wörter im Italiänischen mit einem Vocale endigen, so entstehet, wenn sich das folgende Wort mit einem Vocal anfängt, eine Art von Elision, die beyde Vocalen in eine Sylbe zusammen zieht. In den ersten 3 Zeilen der ersten Arie finden sich solche Elisionen:

Per me | vivi, a-|-mato | Bene, |

Che il mo-|-rir più | non mi | spiace: |

Se tu | vivi, e | vita e | pace |

Der Sänger muß hier nicht einen von beyden Vocalen auslassen, sondern beyde in einer Sylbe, und auf einer Note zusammen deutlich aussprechen, wenn der Componist nur eine Note dazu hergegeben hat, wie **Hasse** bey che il thut. Findet man aber die Elision in zwo Noten getheilt, wie es gleich im zweyten Tacte der ersten Arie der Fall ist, nun so behält man ieden Vocal so lange im Munde, als es die Note fodert.

Die wörtliche Uebersetzung aller sechs Arien, die ich, der Absicht gemäß, lieber noch undeutscher hätte machen sollen, ist folgende:

ARIA I.

Per me vivi, amato Bene,
Che il morir più non mi spiace:
Se tu vivi, e vita e pace
Il morir sarà per me.

Für mich lebst du, geliebter Schatz,
So daß das Sterben nicht mehr mir mißfällt:
Wenn du lebst, wird Leben und Ruhe
Das Sterben für mich seyn.

Ascoltando i tuoi sospiri,
Quando a te verrò d'intorno,
Sarò lieto, che respiri
Il cor mio tal volta in te.

Hörend deine Seufzer,
Wenn ich um dich zu schweben komme,
Werde ich frölich seyn, daß lebt
Mein Herz bisweilen in dir.

ARIA II.

Or di contento in lagrime
Tutto ti puoi sfogar;
La morte or puoi mirar
Senza spavento.

Già dallo scorso turbine
Veggo placarsi il mar,
Le nubi dileguar,
Calmarsi il vento.

Nun kannst du in Thränen des Vergnügens
Ganz zerfließen;
Den Tod kannst du nun ansehen
Ohne Furcht.

Nach dem verzognen Sturme
Sehe ich das Meer sich beruhigen,
Die Wolken verschwinden,
Den Wind sich legen.

ARIA III.

Negli Elisi, ombra onorata,
L'alma mia riposerà;
Fra que' mirti fortunata
Del suo amor ragionerà.

Datti pace, Idolo mio,
Deh, non pianger, per pietà!
Ah, mio Ben, nel dirti addio,
Questo cor mancando và.

In den elysäischen Feldern, geehrter Schatten,
Wird meine Seele ruhen;
Unter jenen Myrthen glücklich
Wird sie von ihrer Liebe reden.

Beruhige dich, mein Abgott,
O, weine nicht, ich bitte!
Ach, mein Schatz, indem ich dir sage Lebe wohl,
Wird dieses Herz ohnmächtig.

ARIA. IV.

Luci vezzose e amate
Serene omai splendete,
O quella mi rendete
Pace già tolta al cor.

Ah, se son belle meste;
Che mai sarìa, se queste
Liete volgesse amor!

Reizende und geliebte Augen
Glänzet entweder einmal heiter,
Oder gebet mir wieder
Jene dem Herzen schon geraubte Ruhe.

Ach, wenn sie traurig so schön sind,
Was würde es erst seyn, wenn sie
Frölich die Liebe bewegte!

ARIA V.

Compiangimi, non ſai
Quale tormento è il mio!
Scoppiarmi ſento, oh Dio!
Nel ſeno amante il cor.

Era il mio ſol desìo
Viver per te, mio Bene;
Tu puoi penſar, che pene
Soffre un afflitto amor.

Beklage mich, du weißt nicht,
Was für eine Marter die meinige iſt!
Ich fühle mir zerſpringen, o Gott!
Im Buſen das liebende Herz.

Es war mein einziges Verlangen
Für dich zu leben, mein Schatz;
Du kannſt denken, welche Qvalen
Eine bekümmerte Liebe leidet.

ARIA VI.

Cara fiamma del mio ſeno,
Sempre, oh Dio! fedel t'amai;
E coſtante mi vedrai
Per te ſempre a ſoſpirar.

Pria ch'io laſci, oh mio teſoro,
D'avvampare a que' bei lumi,
Reſteranno indietro i fiumi,
Reſterà ſenz' aque il mar.

Geliebte Flamme meines Buſens,
Stets, o Gott! habe ich dich treu geliebt;
Und beſtändig wirſt du mich ſehen
Für dich ſtets ſeufzen.

Ehe ich aufhöre, o mein Schatz,
Zu entbrennen bey dieſen ſchönen Augen,
Werden die Flüſſe zurück bleiben,
Wird ohne Waſſer das Meer ſeyn.

ARIA NELL' OPERA LEUCIPPO
DI HASSE.

Lento.

Per me vi - vi, a - - - ma - - - to be - ne, a - ma - - -

Per me vi - vi, a - - - ma - - - to be - ne, a -

fi volti.

Arie con Variaz.

B S B MÜNCHEN

- - - - to be - ne, che il mo. - rir — più non — — mi ſpia - ce, ſe tu

ma - - - to be - ne, che il mo - rir più non mi ſpia - ce, ſe tu

vi - vi, e vi - ta e pa - ce il mo - rir ſa - rà — per me, — — ſe tu

vi - - vi, e vi - - ta e pa - ce il mo - rir ſa - rà per me, — — ſe tu

vi - vi, e vi - ta e pa - — — — — — — — —

vi - vi, e vi - - ta e pa - — — — — — — — —

ce il mo-

ce il mo-

rir ſa-rà per me, — — ſa - rà — — — per me.

rir ſa-rà per me, — — ſa - rà — — — per me.

Per me vi - vi, per me vi - vi, a -

Per me vi - vi, per me vi - vi, a -

ſi volti.

A 2

ma - - - - - to be - - ne, che il mo - rir più non mi ſpia - ce, ſe tu

ma - - - to be - ne, che il mo - rir più non mi ſpia - ce, ſe tu

pf

vi - vi e vi - ta e pa - — — — — — — — —

vi - vi e vi - - ta e pa - — — — — — — — —

p

— — — — — — — — — — — — — - ce il mo-

— — — — — — — — — — — — — - ce il mo-

rir — ſa - rà — — per me, ſe tu vi - vi, a - ma - - to be - ne, e

rir — ſa - rà — — per me, ſe tu vi - vi, a - ma - - to be - ne, e

vi - ta e pa - ce il mo - rir — ſa - rà — per me, — il mo - rir ſa-

vi - ta e pa - ce il mo - rir — ſa - rà — per me, il mo - rir ſa-

rà — — — — — — — — — per me.

rà — — — — — — — — — per me.

ſi volti.

Allegretto.

A - ſcol - tando i

tuoi ſo - ſpi - ri, quando a te ver - rò d'in - torno ſa - rò lie - to, che re - ſpi - ri il cor mio tal vol - ta in te,

ſa - rò lie - to, che re - ſpi - ri il cor mi - o tal vol - — — — —

Come prima.

ta in te.

Dal Segno.

ARIA NELL' OPERA SOLIMANO DI HASSE.

Allegro ma
non troppo.

Or di con-

Or di con-

ten - to in la - — — — — — — - gri - me tut - to ti puoi sfo - gar,

ten - to in la - — — — — — — - gri - me tut - to ti puoi sfo - gar,

si volti.

tut-to ti puoi sfo - gar; — la morte or puoi mi - rar ſen-za ſpa-ven - to, la mor - te or puoi mi-

tut-to ti puoi sfo - gar; — la morte or puoi mi - rar ſen-za ſpa-ven - to, la mor - te or puoi mi-

pf p pf p

rar

rar

— *ſen - za ſpa - ven - - - - to.*

— *ſen - za ſpa - ven - - - - to.*

Or di con - ten - to in la - — — — — — —

Or di con - ten - to in la - — — — — — —

ſi volti.

— — gri - me tut - to ti puoi sfo - gar, tut-to ti puoi sfo - gar; la mor-te or puoi mi-

— — gri - me tut - to ti puoi sfo - gar, tut-to ti puoi sfo - gar; la mor-te or puoi mi-

rar — — — — — — — — — — — — —

rar — — — — — — — — — — — — —

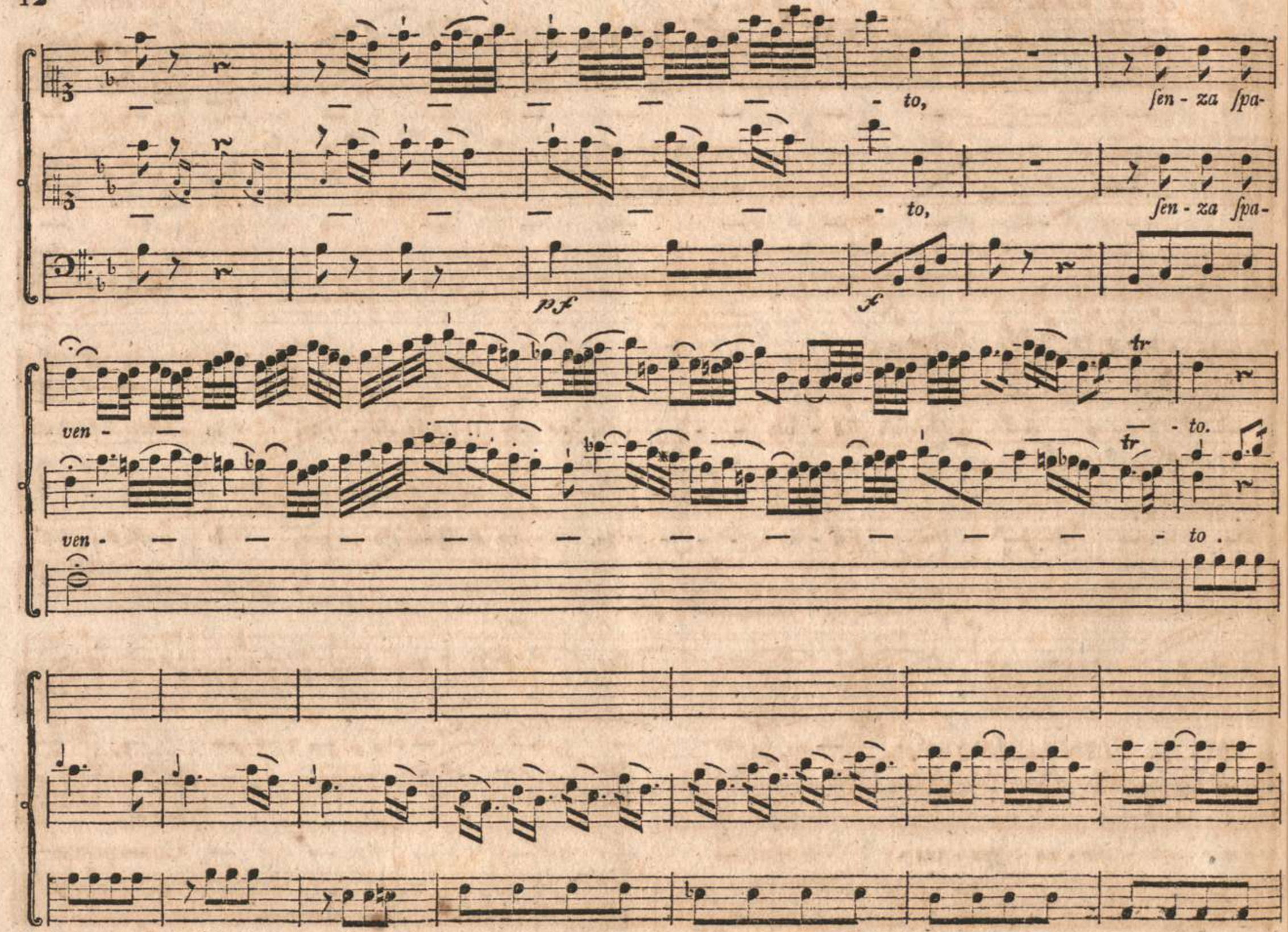
— — — *ſen - za ſpa - ven - - - - - to, or — ti puoi ſfo - gar, la morte or puoi mi-*

— — — *ſen - za ſpa - ven - - - - - to, or ti puoi ſfo - gar, la morte or puoi mi-*

rar ſen - za ſpa - ven - — — — — — — — —

rar ſen - za ſpa - ven - — — — — — — — —

ſi volti.


- to, ſen - za ſpa-
- to, ſen - za ſpa-
pf
f
ven - - to.
ven - - to.

Gia dal - lo

ſcor - ſo tur - bi - ne veg - go pla - car — — — ſi il mar, le nu - bi di - le-

guar, cal - mar - ſi il ven - to, cal - mar - — — — — - ſi, cal - mar - ſi il ven-

to, cal - mar - ſi il ven - — — — — — — — - to.

Come prima.

pf

ſi volti.

Arie con Variaz.

Dal Segno.

ARIA D' ANFOSSI.

Andante.

più f.

più f.

Ne-gli E - li - si, om-bra o-no - ra - ta, l' al-ma

Ne-gli E - li - si, om - bra o-no - ra - ta, l' al-ma

mia ri - po - ſe - rà, fra que' mir - ti for - tu - na - ta del ſuo a - mor ra - gio - ne-

mia ri - po - ſe - rà, fra que' mir - ti for - tu - na - ta del ſuo a - mor ra - gio - ne-

rà, — del — ſuo a - mor ra - gio - - ne - rà. Dat - ti pa - ce, - I - do - lo

rà, del ſuo a - mor ra - gio - ne - - rà. Dat - ti pa - ce, - I - do - lo

pf p

mi - o, deh, non pian - ger — per pie - tà, deh, non pian - ger — per pie - tà! Ah, mio

mi - o, deh, non pian - ger per pie - tà, deh, non pian - ger per pie - - tà! Ah, mio

pf

ſi volti.

ben, nel dir - ti ad - di - o, nel dir - ti ad - di - o, que - - - ſto cor man - can - - do

ben, nel dir - ti ad - di - o, nel dir - ti ad - di - o, que - - ſto cor man - can - - do

p

và, — man - can - do và, — man - can - do và. — — — Ne - gli E-

và, — man - can - do và, — man - can - do và. Ne - gli E-

pf

li - ſi, om - bra o - no - ra - ta, l'al - ma mi - a ri - po - ſe - rà; dat - ti pa - ce, I - do - lo

li - ſi, om - bra o - no - ra - ta, l'al - ma mia ri - po - ſe - rà; dat - ti pa - ce, I - do - lo

p

mi - o, que-ſto cor te - co ſa - rà, que - ſto cor te - co ſa - rà. Ah, mio ben,

mi - o, que-ſto cor te - co ſa - rà, que - ſto cor te - co ſa - rà. Ah, mio ben,

pf p

mia vi - ta, ad - di - o! Deh, non pianger, per — pie - tà, deh, non pianger, per pie - tà, per — — pie-

mia vi - ta, ad - di - o! Deh, non pianger, per pie - tà, deh, non pianger, per pie - tà, per pie-

pf p pf p

tà. — — Ne-gli E - li - ſi, om-bra o - no - ra - ta, l'al-ma mia ri - po - ſe - rà, l'al-ma

tà. — — Ne - gli E - li - ſi, om-bra o-no - ra - ta, l'al-ma mia ri - po - ſe - rà, l'al-ma

ſi volti.

mia ri - po - se - - rà, — l'al-ma mia ri - po - se - rà, — — l'al - ma

mia ri - po - se - - rà, l'al-ma mia ri - po - se - rà, l'al - ma

p x f m x

mia ri - po-se - rà.

mia ri - po-se - rà.

mia ri - po-se - rà.

x

ARIA NELL' OPERA LUCIO VERO
DI SACCHINI.

Andante.

dolce.

Lu - ci vez-

Lu - ci vez-

si volti.

zo - ſe, vez - zo - ſe — e a - ma - te, vez - - zo - - ſe e a - ma - te, ſe - re - ne o - mai — ſplen -

zo - ſe, vez - zo - ſe e a - ma - te, vez - zo - - ſe e a - ma - te, ſe - re - ne o - mai ſplen -

de - te, — — ſe - re - ne o - mai — ſplen - de - te, ò quel - la mi — ren - de - te pa - ce già tol - ta al

de - te, ſe - re - ne o - mai ſplen - de - te, ò quel - la mi ren - de - te pa - ce già tol - ta al

cor; lu - ci — vez - zo - ſe ſe - re - - ne ſplen - de - te, ò quella mi ren - de - te pa -

cor; lu - ci vez - zo - ſe ſe - re - ne ſplen - de - te, ò quella mi ren - de - te

— - ce già tol - ta al cor, mi — ren - de - te quel - la pa - — —

pa - ce già tol - ta al cor, mi ren - de - te quel - la pa - — —

— — — — — — — - ce già — tol - ta al cor, pa - ce già

— — — — — — — - ce già — tol - - ta al cor, pa - ce già

tol - — — - ta al cor.

tol - — — - ta al cor.

fi volti.

Lu - ci — vez - zo - se, — vez - zo - se — e a - ma - te, vez - zo - - - - se e a - ma - te, se -

Lu - ci vez - zo - se, vez - zo - se e a - ma - te, vez - zo - - - - se e a - ma - te, se -

re - ne, se - re - ne o - ma - i, o - ma - - - - i splen - de - te, ò quel - la mi - ren - de - te,

re - - - ne o - ma - i, o - mai splen - de - te, ò quel - la mi ren - de - te,

mi — ren - de - te pa - — — — — — — — — —

mi ren - de - te pa - — — — — — — — — —

— — — ce già tol - ta al cor. Lu-ci vez-zo-ſe e a-

— — — ce già tol ta al cor. Lu-ci vez-zo-ſe e a-

ma-te ſe - re-ne o-mai ſplen - de-te, o-mai ſplen - de - te,

ma-te ſe - re-ne o-mai ſplen - de-te, o-mai ſplen - de - te, ò

quel-la mi ren - de - te pa- — — — — — — — —

quel-la mi ren - de - te pa- — — — — — — — —

ſi volti.

ce già tol - ta al

ce già tol - ta al

cor, — — — pa - ce già tol - ta al cor, già

cor, — — — pa - ce già tol - ta al cor, già

tol - — — — — — — — — — - ta al cor.

tol — — — — — — — — — - ta al cor.

Allegretto.

Ah ſe ſon

bel - le me-ſte, che mai ſa - ria, ſe que-ſte lie - te vol - geſ - ſe a - mor, lie - - - te vol-

geſ - ſe a - mor, lie - - te vol - geſ - ſe a - mor.

Dal Segno.

ARIA NELL' OPERA FETONTE DI GRAUN.

Adagio.

Com - pian-gi - mi, non

Com - pian-gi - mi, non

ſa - i, non — ſa - i, qua - - - le tor-men - to è il mi - o, qua - - le tor - men - to è il

ſa - i, non ſa - i, qua - - - le tor-men - to è il mi - o, qua - - le tor - men - to è il

mi - o! Scop - piar - mi ſen - - to, oh Di - o, nel — ſe - - no a - man - - te il

mi - o! Scop - piar - mi ſen - to, oh Di - o, nel ſe - no a - man - - te il

cor, — ſcop - piar - mi ſen - to, oh Di - o, nel ſe - - - - no a - man - — —

cor, ſcop - piar - mi ſen - to, oh Di - o, nel ſe - - - - no a - man - — —

— — — — — — — — — — — — te nel

— — — — — — — — — — — — te nel

ſi volti.

se - no a - man - te il cor, nel se - - - no a - man - - te il cor.

se - no a - man - te il cor, nel se - - - no a - man - te il cor.

Com - pian - - - gi - mi, non sa - i,

Com - pian - - - - gi - mi, non sa - i,

qua - - - le tor - men - to è il mi - o! scop - piar - mi sen - to, oh Di - o, oh Di - o, nel se - no a - man - te il

qua - - - le tor - men - to è il mi - o! scop - piar - mi sen - to, oh Di - o, oh Di - o, nel se - no a - man - te il

cor, nel ſe-no a - man - — — — — — — — —

cor, nel ſe-no a - man - — — — — — — — —

f *p*

— — — — — — — — - te, — nel ſe - - - - no a - man - te il

— — — — — — — — - te, nel ſe - - - - no a - man - te il

f *p*

cor; com - pian - gi - mi, non — ſa - - - - i, oh Di - - o, ſcop-

cor; com - - pian - gi - mi, non ſa - - i, oh Di - - - o, ſcop-

f *p*

ſi volti.

Arie con Variaz.

piar - mi ſen - to, oh Di - o, nel ſe - no a - man - te il cor, nel ſe - no a-

piar - mi ſen - to, oh Di - o, nel ſe - no a - man - te il cor, nel ſe - no a-

man - — — — — — — te il cor.

man - — — — — — — te il cor.

Larghetto.

E - ra il mio

ſol de - ſi - - o vi - ver per te, mio Be - ne, vi - - - ver per te, mio Be - ne;

tu puoi pen - ſar, che pe - ne ſoffre un af - flitto a - mor, tu — puoi pen - ſar, tu — puoi pen-

ſar, che pe - - ne ſof - — — — — — - fre un af - flit - to a-

mor, mio Be - - ne, tu puoi pen - ſar, tu puoi pen - ſar, che pe -

ſi volti.

ne sof - — — — — — — - fre un af - flit - to a - mor,

un af - flit - to a - — — — — — — — - mor.

Adagio.

Com- Dal Segno.

ARIA DI FRANCESCO
DI MAJO.

Andante.

cresc.

Ca - - ra fiam - ma

Ca - - ra fiam - ma

si volti.

Arie con Variaz.

del — mio ſe-no ſem - - pre, oh Di - o, fe - - del — t'a - ma - i, ſem - pre, oh

del — mio ſe-no ſem - - pre, oh Di - o, fe - del t'a - ma - i, ſem - pre, oh

Di-o, fe - del — t'a - ma-i, e — co - ſtan-te mi ve - dra-i per — te

Di-o, fe - del — t'a - ma-i, e co - ſtan-te mi ve - dra-i per te

f *p*

ſem - pre, per — te ſem - - pre a ſo - ſpi - rar, a ſo - ſpi - rar,

ſem-pre, per te ſem - - pre a ſo - ſpi - rar, a ſo - ſpi - rar, — —

f *p*

a ſo - ſpi-

a ſo - ſpi-

rar, — — — a ſo - - - ſpi - rar. Ca - - ra fiamma del mio

rar, — a ſo - - - ſpi - rar. Ca - - ra fiam-ma del mio

ſi volti.

ſe - no, ſem - pre, oh Di-o, fe-del — t'a - ma-i, e co - ſtan-te mi ve-

ſe - no, ſem - pre, oh Dio, fe - - del t'a - ma-i, e co - ſtan-te mi ve-

f *p* cresc.

dra - i per te ſem - - pre a ſo - - - ſpi - rar, — — —

dra - i per te ſem - - pre a ſo - - - ſpi - rar, — — —

f *p*

— ſempre fi - do a ſo - ſpi - rar.

— ſempre fi - do a ſo - ſpi - rar.

Ca - - - ra fiam - ma del — mio ſe-no ſem - pre, oh Di-o, — oh Di-o, fe-

Ca - - - ra fiam - ma del — mio ſe-no ſem - pre, oh Di-o, oh Di-o, fe-

del — t'a - ma - i e co - ſtan - te, co - ſtan - - te mi ve - dra - i per te ſem-pre a

del t'a - ma - i e co - ſtan-te, co - ſtan - te mi ve - dra - i per te ſem - pre a

ſi volti.

ſo - - - ſpi - rar, a ſo - ſpi - rar,

ſo - - - ſpi - rar, a ſo - ſpi - rar,

ſem - pre fi - do a ſo - ſpi - rar. Ca - ra fiamma del mio ſe - no

ſem - pre fi - do a ſo - ſpi - rar. Ca - ra fiamma del mio ſe - no

ſem-pre, oh Di-o, fe-del — t'a-ma-i, t'a - - ma - - i, e co-ſtan-te, co-

ſem-pre, oh Dio, fe-del t'a-ma-i, t'a-ma - - i, e co-ſtan-te, co-

ſtan-te mi — ve-dra-i per te ſem - - pre a ſo-ſpi-rar, — — — — —

ſtan-te mi ve-dra-i per te ſem - - pre a ſo-ſpi-rar, — — — — —

— — — — — — a ſo- — — — — — ſpi-

— — — — — — a ſo- — — — — — ſpi-

ſi volti.

rar.

rar.

f

Andante.

Pria ch'io la-ſci, oh mio te - ſo-ro, d'avvam - pa - re a quei bei lu - mi

p

re - ſte - ran-no in - die-tro i fiu-mi, re-ſte - ran-no in - die-tro i fiu - mi re - ſte - rà ſenz' ac - que il mar, re - ſte-

sf

Come prima.

rà ſenz' a - que il mar, re - ſte - rà ſenz' a - que il mar.

p

Dal Segno.

p *sf* *f* *p*

IL FINE.

B S B MÜNCHEN